



CE

D

BEDIENUNGSANLEITUNG

HURRICANE, Modell 1.880

MEYRA[®]

ORTOPEDIA

Wir bewegen Menschen.

Inhalt

Einleitung	5
Empfang	6
Anpassung	6
Handhabung des Rollstuhles	6
Spezifikation	6
Verwendung	7
Fahrverhalten	7
Übersicht	8
Modell 1.880, Hurricane	8
Bremse	9
Druckbremse	10
Feststellen der Druckbremsen.....	10
Lösen der Druckbremsen.....	10
Butterfly-Bremse.....	11
Feststellen der Butterfly-Bremsen.....	11
Lösen der Butterfly-Bremsen.....	11
Wadenband	11
Fussbrett	12
Höhe des Fußbretts einstellen.....	12
Fußbrettneigung einstellen.....	13
Fußbretttiefe einstellen	13
Beifixierung	13
Seitenteile	14
Seitenteil dem Radumfang anpassen	14
Verschweißtes Seitenteil	15
Offenes Seitenteil	15
Seitenteile	16
Seitenteil hochschwenken	16
Seitenteil einstecken	16
Seitenteil einschwenken	17
Seitenteil einstecken	17

Rückenlehne	18
Rückengurthöhe einstellen	18
Anpassrücken.....	19
Abklappbare Rückenlehne	20
Rückenlehne umklappen.....	20
Rückenlehne aufrichten	20
Neigung der Rückenlehne einstellen	21
Wegschwenkbare Schiebegriffe Code 141.....	22
Flexibles Rückenrohrende.....	22
Sitz	23
Sitzgurt.....	23
Anpasssitz einstellen	23
Räder	24
Antriebsräder.....	24
Steckachse.....	24
Greifreifen	26
Hand- und Speichenschutz.....	26
Antikipprolle.....	27
Einstellen der Antikipprollenhöhe	27
Verladen und Transport	28
Sicherheitshinweise	28
Transport in Fahrzeugen.....	28
Transportsicherung	28
Instandhaltung	29
Reinigung und Pflege	29
Polster und Bezüge	29
Kunststoffteile.....	29
Beschichtung	29
Fahrgestell	30
Desinfektion	30
Wiedereinsatz.....	30

Wartung	30
Wartungsarbeiten	30
Wartungsplan	31
Reifenpanne	34
Reifenwechsel.....	34
Einstellen der Bremsen	35
Feineinstellung der Druckbremsen.....	35
Reparatur	36
Service	36
Ersatzteile.....	36
Entsorgung	36
Inspektion	37
Wartungsliste der jährlichen Inspektionsarbeiten	38
Inspektionsnachweise durch die Fachwerkstatt	39
Technische Daten	40
Werkzeug.....	41
Anzugsmomente für Schraubverbindungen	41
Bedeutung der Klebeschilder auf dem Rollstuhl.....	42
Bedeutung der Symbole auf dem Typenschild	42
Notizen	43
Gewährleistung / Garantie	46

EINLEITUNG

Wir danken Ihnen für das Vertrauen, das Sie unserem Hause durch die Wahl des Rollstuhles entgegengebracht haben.

Mit dem *HURRICANE, Modell 1.880* von MEYRA-ORTOPEDIA besitzen Sie einen hochentwickelten und Ihren persönlichen Bedürfnissen angepassten Rollstuhl.

Ein Rollstuhl ist, wie jedes andere Fahrzeug auch, ein technisches Hilfsmittel. Es ist erklärungsbedürftig, benötigt ein wenig Pflege, birgt bei unsachgemäßem Gebrauch Gefahren in sich. Deshalb muss die richtige Handhabung erlernt werden.


Die vorliegende Bedienungsanleitung soll Ihnen helfen, sich mit der Handhabung des Rollstuhles vertraut zu machen sowie Unfälle zu vermeiden.

Hinweis:

Die abgebildeten Ausstattungsvarianten können von Ihrem Modell abweichen.

Es sind daher auch Kapitel mit Optionen aufgeführt, die für Ihr individuelles Fahrzeug möglicherweise nicht zutreffen.

Achtung:

 Lesen und beachten Sie vor der

- erstmaligen Inbetriebnahme folgende zu dem Rollstuhl gehörende Dokumentationen:

- diese Bedienungsanleitung,
- die Sicherheits- und allgemeine Handhabungshinweise < *Mechanische Rollstühle* >.

Hinweis:

Kinder und Jugendliche haben die zu dem Rollstuhl gehörenden Dokumentationen vor der ersten Fahrt ggf. zusammen mit den Eltern bzw. einer Aufsichts- oder Begleitperson zu lesen.

EMPFANG

Alle Produkte werden bei uns im Werk auf Fehlerfreiheit geprüft und in Spezialkartons verpackt.

Hinweis:

Wir möchten Sie dennoch bitten, das Fahrzeug sofort nach Erhalt – am besten im Beisein des Überbringers – auf eventuelle während des Transportes aufgetretene Schäden zu überprüfen.


Hinweis:

Die Verpackung des Rollstuhles sollte für einen eventuell später notwendigen Transport aufbewahrt werden.

ANPASSUNG

Die Fachwerkstatt übergibt den Rollstuhl betriebsbereit und den Bedürfnissen angepasst.

Hinweis:

 Nachträgliche Verstellungen sollten ausschließlich durch den Fachhändler erfolgen!

 Das für die Einstell- und Wartungsarbeiten benötigte Werkzeug ist unter Kapitel < *Technische Daten* > aufgeführt.



HANDHABUNG DES ROLLSTUHLES

Spezifikation

Der Rollstuhl **HURRICANE** wurde für Jugendliche und Erwachsene entwickelt.

Der Rollstuhl dient ausschließlich der Beförderung einer Person auf dem Sitz und nicht als Zugmittel, Transporter o. ä.

Achtung:

-  Den Rollstuhl ausschließlich ohne
-  Nutzer tragen!

Verwendung

Technische Innovationen, die unsere Ingenieure in Zusammenarbeit mit praxiserfahrenen Leistungssportlern entwickelt haben, machen diesen Rollstuhl zu einem idealen Partner für den Profi- und Breitensportler sowie sportlichen Rollstuhlnutzer.

☞ Der Rollstuhl ist ausschließlich auf festem Untergrund einsetzbar.

Achtung:

- ! Den Rollstuhl nicht zum Duschen
- oder in Feuchträume wie Sauna oder Thermalbad verwenden.

Der Rollstuhl bietet vielfältige Anpassungsmöglichkeiten an individuelle Körpermaße.

Vor der ersten Benutzung sollte eine Anpassung des Rollstuhles durch Ihren Fachhändler erfolgen. Dabei werden die Fahrerfahrung, die körperlichen Grenzen des Benutzers und der hauptsächliche Einsatzort des Rollstuhles berücksichtigt.

Achtung:

- ! Anpassungs- oder Einstellarbeiten
- grundsätzlich vom Fachhändler durchführen lassen.

Fahrverhalten

Achtung:

- ! Während der ersten Fahrten ist besonders vorsichtig zu fahren!

ÜBERSICHT

Modell 1.880, Hurricane

Die Übersicht zeigt die wichtigsten Komponenten des Rollstuhles.



Pos. Benennung

- 1 Rückenlehne
- 2 Seitenteil
- 3 Sitzgurt/Sitzkissen
- 4 Beingurt/Wadenband
- 5 Fußplatte
- 6 Lenkrad
- 7 Bremse
- 8 Steckachse

- 9 Schiebegriff
- 10 Greifreifen
- 11 Antriebsrad

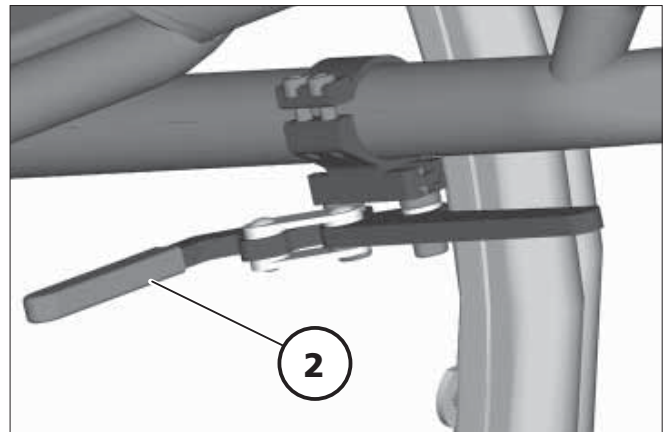
BREMSE

Durch das Feststellen der Bremsen ist der Rollstuhl gegen ungewolltes Fortrollen (Feststellbremse) gesichert.

Die Feststellbremse gehört zu den wichtigsten Sicherheitselementen eines Rollstuhles und ist bei den < Alltagsvarianten > als Druckbremse (1) oder Butterfly-Bremse (2) vorhanden.

Achtung:

- ! Beachten Sie die Wartungsanleitung sowie in den Sicherheitshinweisen < *Mechanische Rollstühle* > die Kapitel < *Allgemeine Sicherheitshinweise* > und < *Bremsen* >.
- Um beim Abbremsen des Rollstuhles oder Feststellen der Bremsen auf abschüssiger Fahrbahn eine ungewollte Kurvenfahrt zu vermeiden, sind beide Bremshebel gleichzeitig zu betätigen.
 - Je nach Gefälle der Fahrbahn ist mit einem seitlichen Umkippen zu rechnen.
- Den Körper nicht auf die seitlichen Bremshebel stützen.
- Der mit einer Person belastete Rollstuhl darf sich bei festgestellten Bremsen nicht schieben lassen.
- Die Bremswirkung lässt nach bei:
 - abgefahrenem Reifenprofil,
 - zu geringem Reifendruck,
 - nassen Reifen,
 - loser oder defekter Druckbremse.



Achtung:

- ! Bei Nachlassen der Bremswirkung
- die Bremse sofort von Ihrer Fachwerkstatt instandsetzen lassen.
- PU-bereifte Rollstühle nicht mit festgestellten Druckbremsen abstellen. – Evtl. bleibende Verformung der Lauffläche.
- Den Rollstuhl möglichst über die Greifreifen antreiben und abbremsen. – Evtl. Quetschgefahr im Bereich der Bremse!

Druckbremse

Feststellen der Druckbremsen

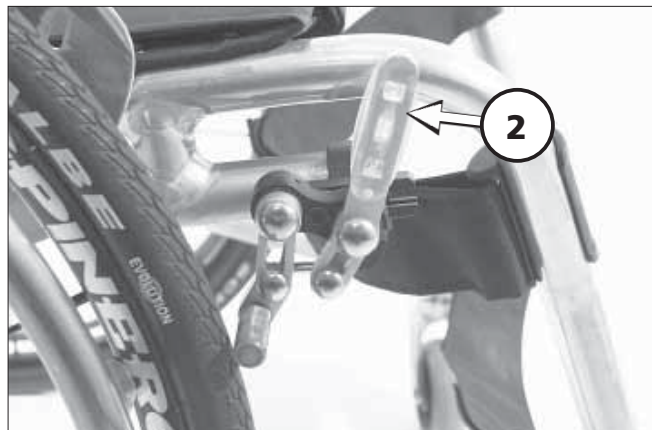
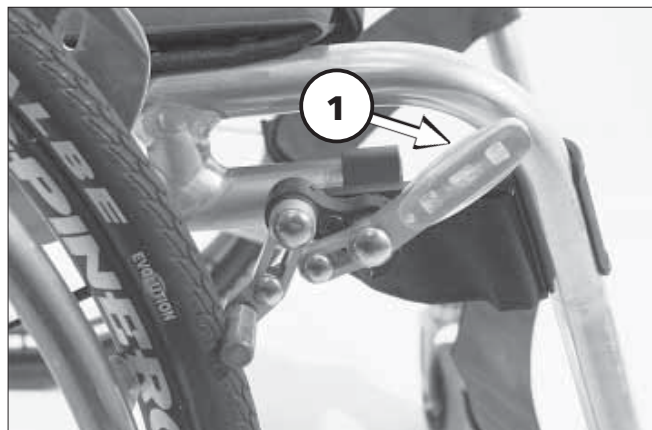
Zum Sichern des Rollstuhls gegen ungewolltes Fortrollen beide Bremshebel bis zum Anschlag nach vorn schwenken (1).

Hinweis:

Der Rollstuhl darf sich bei festgestellten Bremsen nicht schieben lassen.

Lösen der Druckbremsen

Beide Bremshebel bis zum Anschlag nach hinten schwenken (2).



Butterfly-Bremse

Feststellen der Butterfly-Bremsen

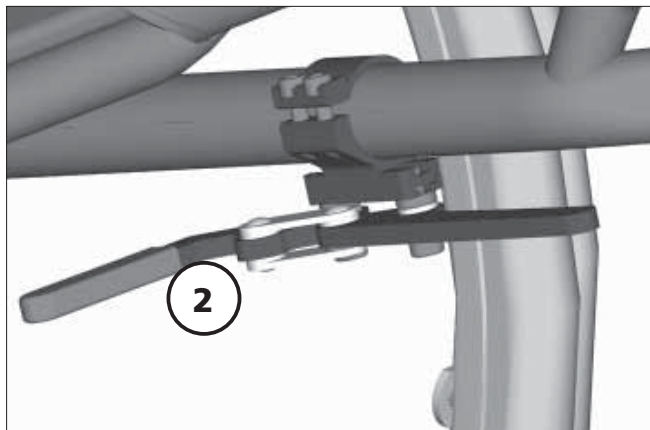
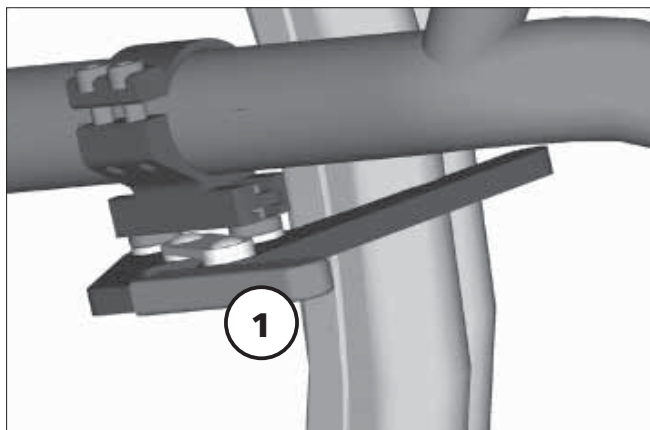
Zum Sichern des Rollstuhls gegen ungewolltes Fortrollen beide Bremshebel bis zum Anschlag nach vorn schwenken (1).

Hinweis:

Der Rollstuhl darf sich bei festgestellten Bremsen nicht schieben lassen.

Lösen der Butterfly-Bremsen

Beide Bremshebel bis zum Anschlag nach hinten schwenken (2).

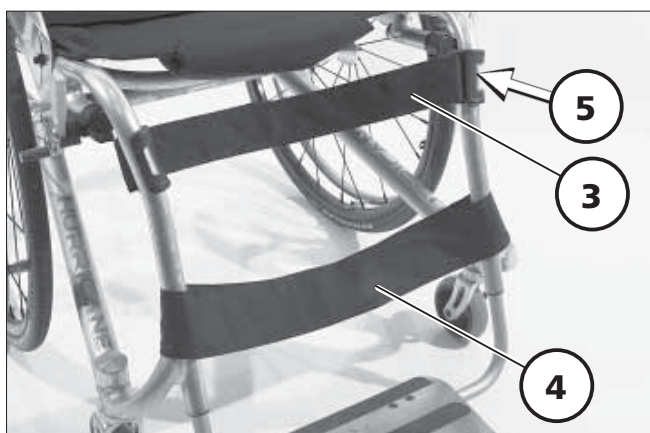


WADENBAND

Das Wadenband, Ausführung (3)+(4) verhindert ein Abrutschen der Füße von den Fußplatten.

- Das Wadenband (3) wird um einen speziellen Aufnahmesteg des Wadenbandclip (5) geführt, und mittels Klettverschluss der entsprechenden Länge angepasst.

Das Abnehmen und Anbringen des Wadenbandes (3) erfolgt über die Wadenbandclips (5).



Achtung:

 Fahren Sie nicht ohne Wadenband!

FUSSBRETT

Das Fußbrett (1) ist in der Höhe, Neigung und Tiefe an die individuellen Bedürfnisse anpassbar.

Achtung:

! Das Fußbrett nicht zum Anheben oder Tragen des Rollstuhles verwenden.

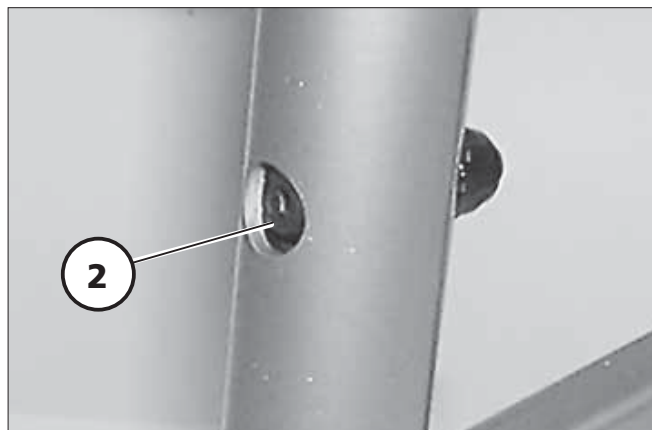
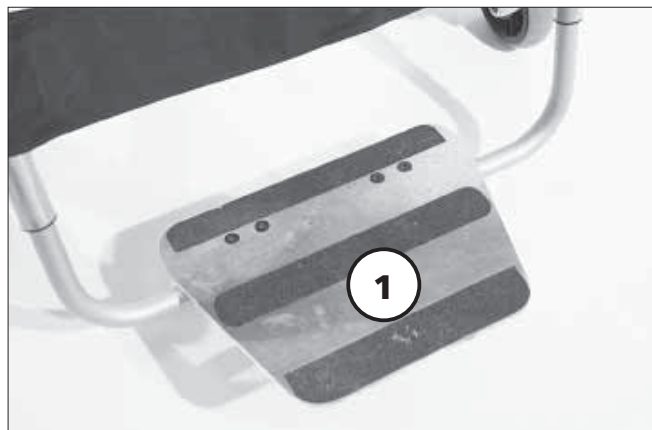
- Vor allen Montagearbeiten ist der Rollstuhl zu sichern, z. B. durch Feststellbremsen betätigen. – So vermeiden Sie ein unbeabsichtigtes Fortrollen des Rollstuhles.

Hinweis:

☞ Auf lose Teile wie Muttern und Scheiben achten!

Höhe des Fußbretts einstellen

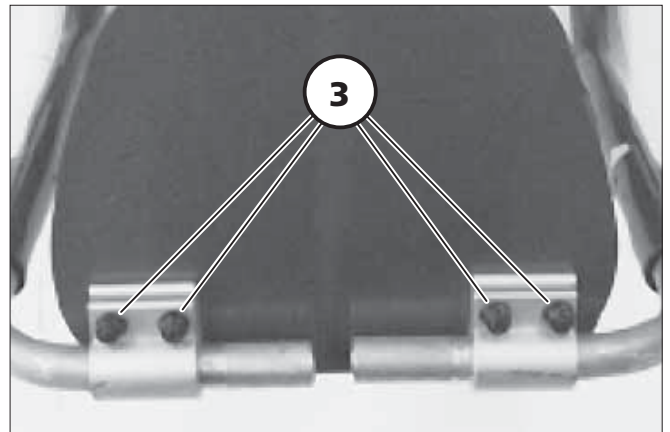
1. Dazu die Verschraubungen (2) auf beiden Seiten demontieren.
2. Das Fußbrett (1) parallel, entsprechend der gewünschten Höhe positionieren.
3. Anschließend die Verschraubungen (2) auf beiden Seiten wieder montieren.



Fußbrettneigung einstellen

Das Fußbrett kann stufenlos in ihrer Neigung eingestellt werden.

- Die Verschraubungen (3) lösen.
- Das Fußbrett in die gewünschte Neigung drücken. – Dabei auf den Bodenabstand achten.
- Die Verschraubungen (3) wieder festdrehen.

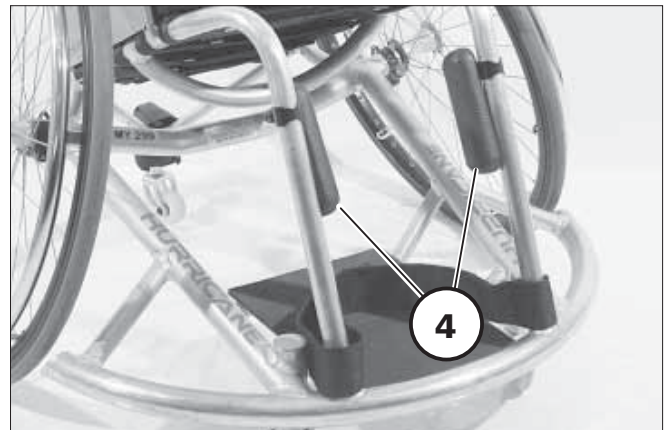


Fußbretttiefe einstellen

Das Fußbrett kann für eine weitere Position um 180° gedreht werden.

- Die Verschraubungen (3) demonstrieren.
- Das Fußbrett um 180° drehen.
- Die Verschraubungen (3) wieder montieren.

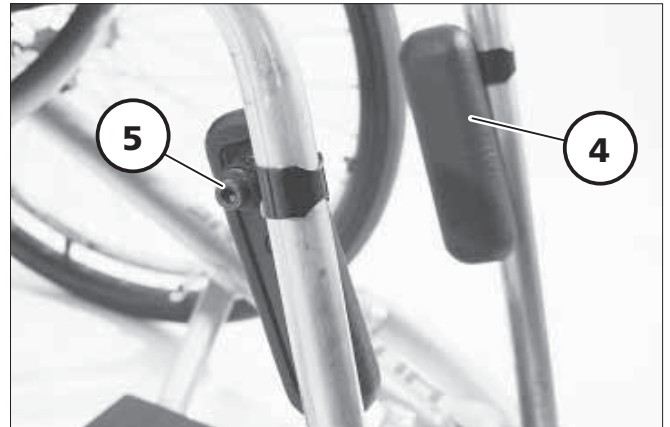
☞ Dabei die Fußbrettneigung einstellen.



BEINFIXIERUNG

Die Beifixierung (4) kann stufenlos und individuell positioniert werden.

- Die Verschraubung (5) lösen.
- Die Beifixierung in die gewünschte Position bringen.
- Die Verschraubung (5) wieder festdrehen.



SEITENTEILE

Die Seitenteile (1) dienen gleichzeitig als Armauflage, Kleiderschutz und Windschutz.

Achtung:

- ! Nicht zwischen Rahmen und Seitenteil fassen. – Klemmgefahr!

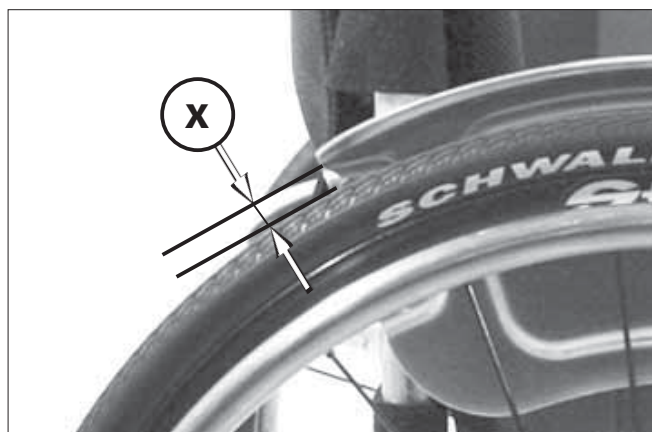
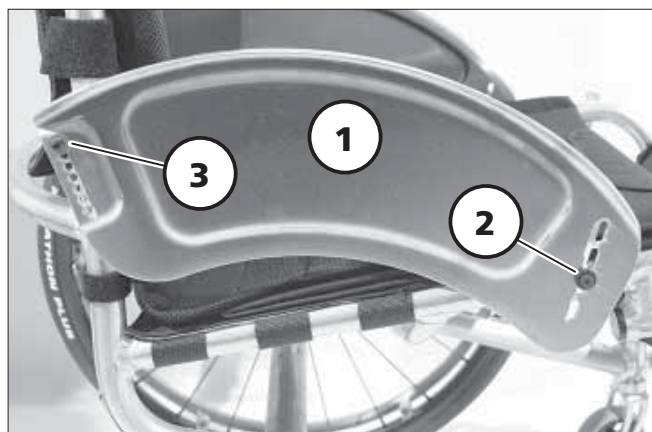
- Den Rollstuhl nicht über die Seitenteile anheben.
- Der Rollstuhl ist nur mit montierten Seitenteilen zu benutzen!

Seitenteil dem Radumfang anpassen

Der dem Radumfang parallellaufende Abstand (X) zum Seitenteil ist dem jeweiligen Antriebsrad anzugleichen.

Achtung:

- ! Der Abstand X zwischen Antriebsrad und Seitenteil sollte so gering wie möglich (ca. 1 cm) betragen. – Quetschgefahr!
- Das Antriebsrad abnehmen, (siehe Kapitel „Antriebsräder“).
- Die Verschraubungen (2)+(3) demontieren.
- Das Seitenteil dem angleichenden Radumfang entsprechend positionieren.
- Die Verschraubungen (2)+(3) wieder montieren.



Verschweißtes Seitenteil

Das verschweißte Seitenteil (1) hat eine feste Seitenwand.

Offenes Seitenteil

Das verschweißte Seitenteil mit offener Seitenwand hat Spannbänder mit Klettverschluss (2).

☞ Kein Spritzschutz!



SEITENTEILE

Die Seitenteile (1) dienen gleichzeitig als Armauflage, Kleiderschutz und Windschutz.

Achtung:

- ⚠ Nicht zwischen Rahmen und Seitenteil fassen. – Klemmgefahr!

- Den Rollstuhl nicht über die Seitenteile anheben.
- Der Rollstuhl ist nur mit montierten Seitenteilen zu benutzen!

Seitenteil hochschwenken

- Seitenteil mit etwas Druck vorn aus dem Seitenteilhalter ziehen (Klemm-Mechanismus) und hochschwenken (2).

Achtung:

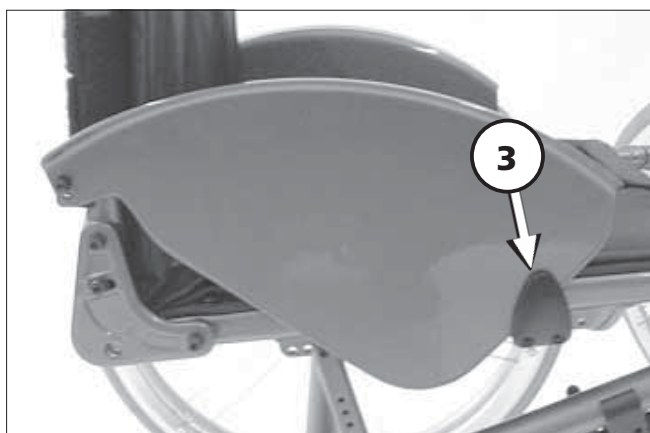
- ⚠ Die hochgeschwenkten Seitenteile sind vor Fahrtbeginn wieder sorgfältig einzustecken!

Seitenteil einstecken

- Seitenteil mit etwas Druck bis zum Anschlag in den Seitenteilhalter klemmen (3).

Hinweis:

Die korrekte Klemmung der Seitenteile prüfen.



Seitenteil einschwenken

Die Seitenteile müssen vor die Rückenlehne eingeschwenkt werden (4) um diese nach vorn umklappen zu können (5).

- Seitenteil mit etwas Druck vorn aus dem Seitenteilhalter ziehen (Klemm-Mechanismus) und nach innen vor die Rückenlehne einschwenken (4).

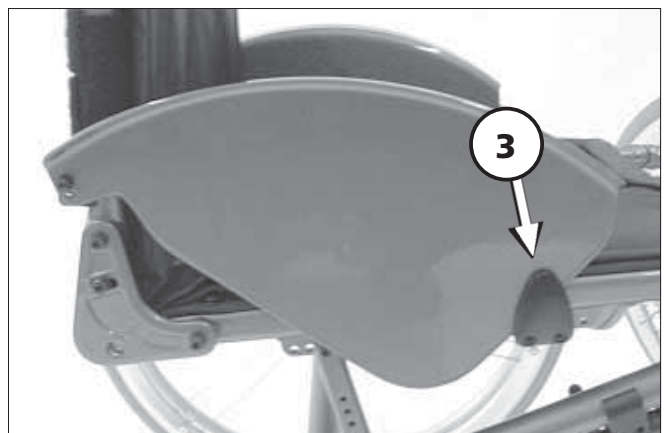


Seitenteil einstecken

- Seitenteil nach außen schwenken und mit etwas Druck bis zum Anschlag in den Seitenteilhalter klemmen (3).

Hinweis:

Die korrekte Klemmung der Seitenteile prüfen.



RÜCKENLEHNE

Rückengurthöhe einstellen

Die Rückengurthöhe ist in 1 cm-Schritten einstellbar.

☞ Bei den Sportversionen ist die Einstellung der Rückengurthöhe nicht möglich.

1. Dazu das Polsterteil (1) abnehmen (2).

2. Dann die Befestigungsschraube (3) je Seite demontieren.

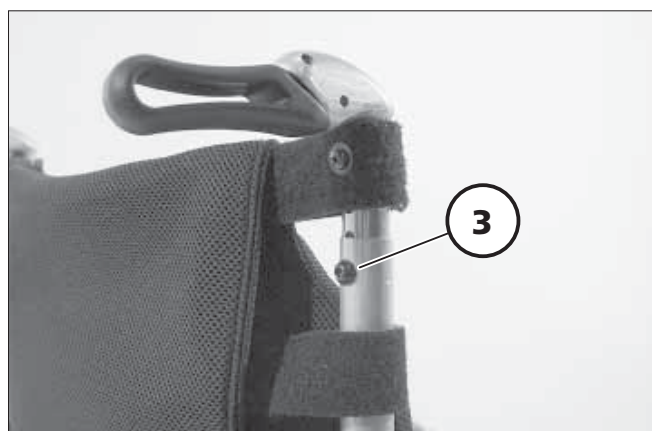
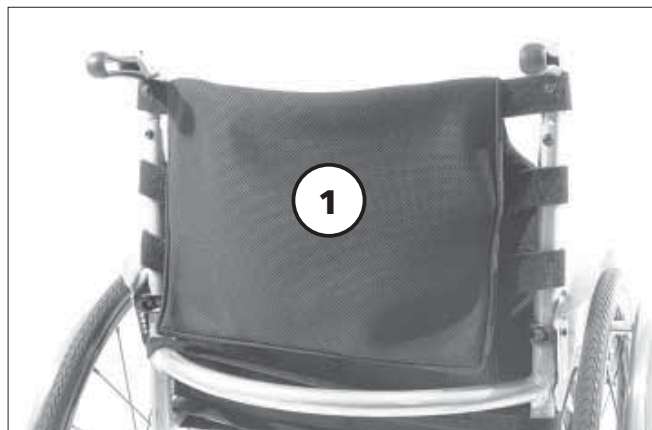
☞ Ggf. zuvor das Schutzpolster abnehmen (Klettverschluss).

3. Das obere Spannband parallel in der Höhe verschieben.

4. Die Befestigungsschraube (3) je Seite wieder montieren (2).

Achtung:

! Die Höheneinstellung des Rückengurtes ist von einer Fachwerkstatt durchzuführen.




Anpassrücken

Der Rückengurt ist mittels Klettverschluss, den so genannten Spannbändern (2), verstellbar.


Das Polsterteil (1) wird darüber gelegt und mittel Klettverschluss befestigt.

Verstellbaren Rückengurt einstellen


Hinweis:

 Die Einstellung des verstellbaren Rückengurtes (2) erfolgt am besten, wenn der Benutzer im Rollstuhl sitzt.

 Die Einstellung der Spannbänder erfolgt von unten nach oben.

 Der untere Teil des verstellbaren Rückengurtes sollte etwas lose sein, damit er sich beim Vorbeugen an den Po anpasst.

Achtung:


 Die Überdeckung des Klett-Haft-Flauschbandes muss mindestens 10 cm betragen!

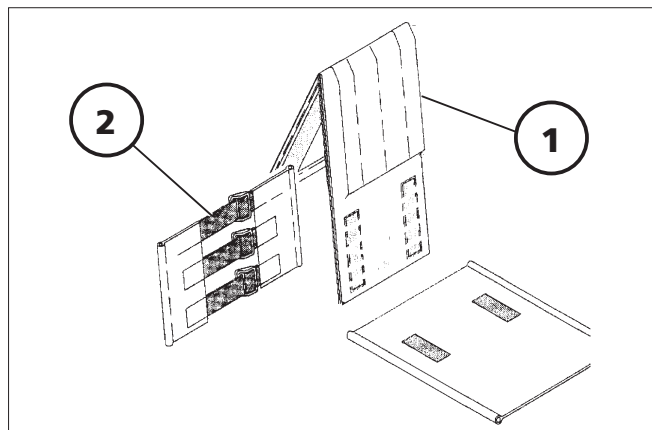
1. Den hinteren Teil des Polsterteils abziehen.

2. Über der Kreuz- und der Lendenwirbelsäule die Spannbänder fest spannen, um maximalen Halt zu geben.

3. Die übrigen Spannbänder entsprechend der Form des Rückens einstellen.

4. Danach das vordere Polsterteil lösen und nach den Spannbändern ausrichten.

 Der Benutzer beugt sich dabei nach vorn. Ggf. wird hierbei eine Hilfsperson benötigt!




Rückenpolster auflegen


Das Rückenpolster (1) ist mittig zwischen den beiden Quernähten 180° um die obere Klettgurte (2) umzulegen. – So entsteht eine weiche Oberkante.

Hinweis:

Wenn der Benutzer sich wieder an das vordere Polsterteil lehnt, ist auf folgendes zu achten:

 Der Druck auf des Rückens muss gleichmäßig über den Rückenbezug verteilt sein.

 An der Oberkante des Rückenbezugs sollte eine Hand zwischen Bezug und Rücken hineinpassen.

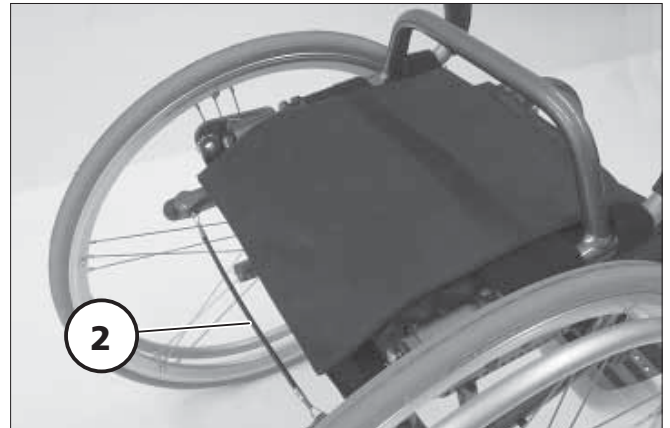
 Der Kopf des Benutzers muss durch den Rückenbezug im Gleichgewicht gehalten werden.

Abklappbare Rückenlehne

Rückenlehne umklappen

Zum Verstauen oder Transport lässt sich die Rückenlehne umklappen.

- Dazu erst die Seitenteile nach innen einschwenken (1).
- Dann durch mittiges Ziehen oder Drücken des Seilzuges (2) die Rückenlehne entriegeln und auf den Sitz umklappen.



Rückenlehne aufrichten

- Zum Aufrichten den Schiebebügel mit einem Ruck nach hinten bis an den Anschlag ziehen (1). – Die Druckbolzen müssen dabei hörbar einrasten.

Hinweis:

Zum leichteren Einrasten der Rückenlehne empfiehlt sich das Einfetten der Druckbolzen.

- Die Seitenteile wieder einstecken.

Hinweis:

Dazu das Kapitel < Seitenteile einstecken > beachten.

Neigung der Rückenlehne einstellen

Die Neigung der Rückenlehne zur Sitzfläche kann von +6° bis -18° eingestellt werden.

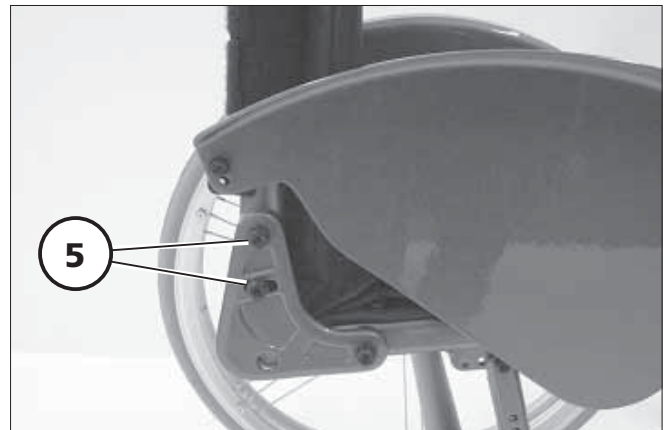
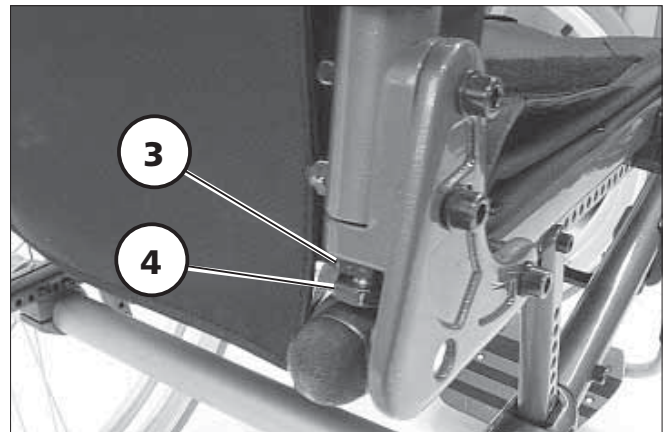
- Seitenteil hochschwenken.
- Die Kontermutter (3) der Anschlagsschrauben im Rahmenrohr lösen.
- Die Anschlagsschrauben (4) bei Bedarf, einschrauben.
- Seitliche Klemmschrauben (5) je Seite lösen.
- Winkel der Rückenlehne neu einstellen.
- Seitliche Klemmschrauben (5) je Seite wieder festdrehen.
- Die Anschlagsschrauben (4) bis zum Anschlag auf das jeweilige Rahmenrohr herausdrehen.
- Die Kontermutter (3) der Anschlagsschrauben wieder festdrehen.
- Die Seitenteile wieder einstecken.

Hinweis:

Dazu das Kapitel < Seitenteile einstecken > beachten.

Achtung:

- ! Wir empfehlen die Rückenlehne senkrecht zur Fahrbahn einzustellen. – Sonst erhöhte Kippgefahr!



Wegschwenkbare Schiebegriffe Code 141

Die Schiebegriffe (1) sind um 90° nach unten wegschwenkbar (2).

Herunterschwenken der Schiebegriffe:

- Dazu den Schiebegriff (1) mit einer Hand um 90° nach innen herunterschwenken (2).

Hochschwenken der Schiebegriffe:

- Dazu den Schiebegriff (3) mit einer Hand um 90° nach innen hochschwenken (4).

Achtung:

- ! Klemmgefahr der Finger beim Wegschwenken zwischen Schiebegriff und Rückenlehne!

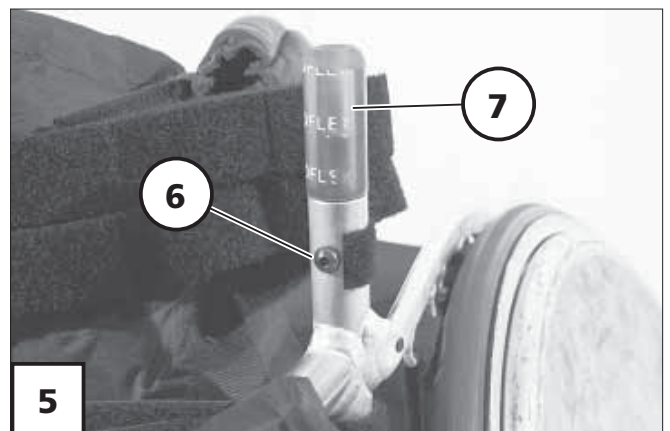


Flexibles Rückenrohrende

Die Flexibilität des Rückenrohrendes (5) ist einstellbar.

Einstellen der Flexibilität

1. Dazu das Eck-Schutzpolster abnehmen (Klettverschluss) (5).
2. Dann die Befestigungsschraube (6) demontieren und das flexible Rückenrohrende (7) herausziehen.
3. Anschließend den inneren Bolzen entsprechend der gewünschten Flexibilität verschieben und das flexible Rückenrohrende wieder montieren (5).
4. Das Eck-Schutzpolster anbringen.



SITZ

Sitzgurt

Der Sitzgurt (1) ist auf die Sitzrohre aufgeschraubt oder alternativ mit Klettgurten um die Sitzrohre gelegt.



Anpassitz einstellen

Der Anpassitz ist mittels Klettverschluss, den so genannten Spannbändern (2), verstellbar.

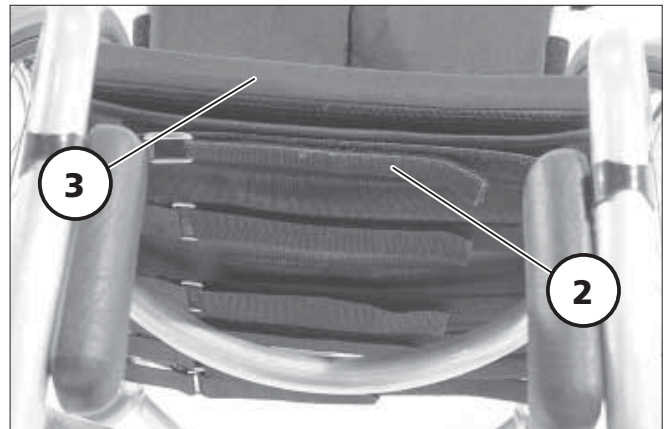
Das Sitzkissen (3) wird darüber gelegt und mittels Klettverschluss befestigt.

Hinweis:

Die Einstellung der Spannbänder erfolgt von hinten nach vorn.

Achtung:

- ! Die Überdeckung des Klett-Haft-Flauschbandes muss mindestens 10 cm betragen!



RÄDER

Antriebsräder

Die Antriebsräder sind auf einer Steckachse gelagert.

☞ Beim Abnehmen oder Aufstecken darf keine Person im Rollstuhl sitzen. Der Rollstuhl muss auf einem ebenen und festen Untergrund stehen. Vor der Demontage eines Rades das Fahrgestell kippsicher abstützen und den Rollstuhl gegen Umkippen und Fortrollen sichern.

☞ Hinweis:

☞ Nach jeder Montage ist die Verriegelung durch seitliches Ziehen/Drücken des Antriebsrades zu prüfen!

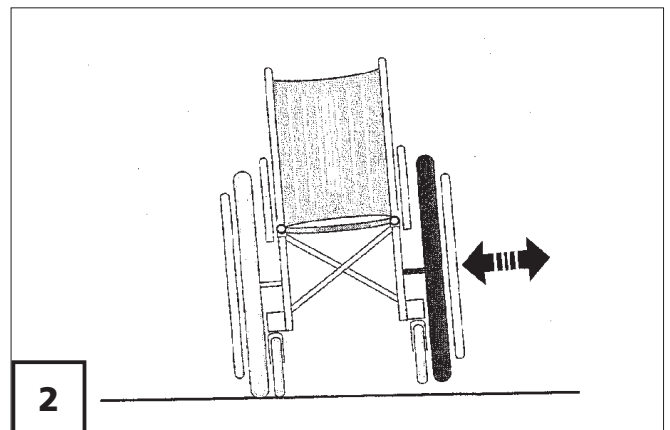
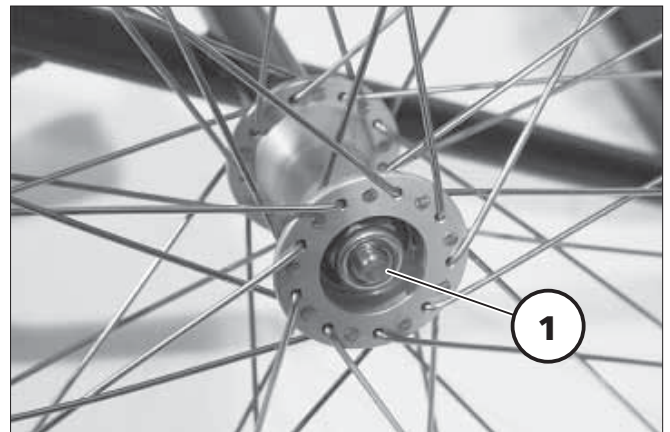
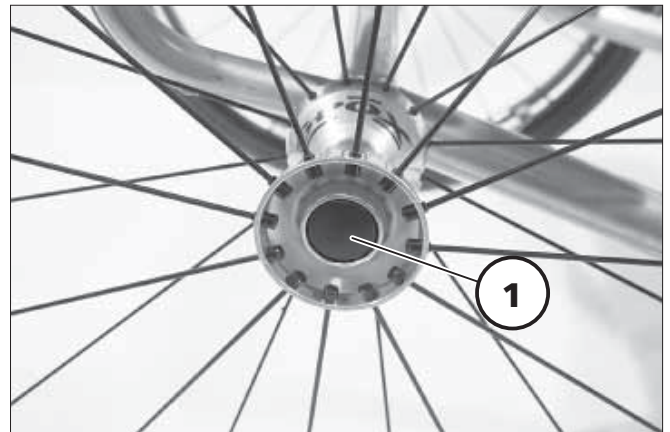
☞ Der Arretierbolzen ist sauber zu halten. Bei Verschmutzung durch Sand oder Erde sowie beim Vereisen feuchter Kälte kann eine Funktionsstörung auftreten.

☞ Hat das Antriebsrad zu viel seitliches Spiel oder verriegelt die Steckachse nicht, sofort durch den Fachhändler instand setzen lassen.

Steckachse

Die Antriebsräder sind ohne Werkzeug abnehm- bzw. aufsteckbar.

- Dazu erst den Arretierknopf (1) der Steckachse in der Radnabenmitte eindrücken.
- Anschließend das Antriebsrad abziehen oder aufstecken (2).



Achtung:

- ☛ Nach dem Aufstecken des Antriebsrades muss der Arretierknopf einige Millimeter aus der Radmutter hervorstehen.

Schnellspanverschluss

Die Antriebsräder sind ohne Werkzeug abnehm- bzw. aufsteckbar.

- Dazu den Klemmhebel (1) nach unten umlegen (2).
- Anschließend das Antriebsrad mit oder ohne dem Steckachsenadapter (3) abziehen oder aufstecken.

Achtung:

- ! Nach dem Einstecken des Antriebsrades mit oder ohne dem Steckachsenadapter (3) den Klemmhebel bis zum Anschlag nach oben umlegen (1).

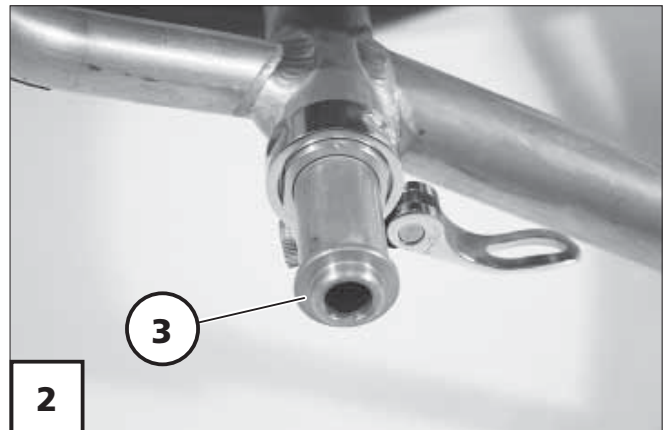
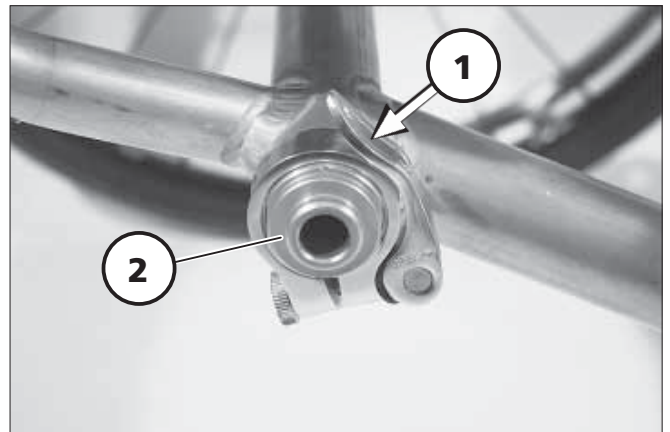
Radachse Code 4951 / 4952

Die Radachse \varnothing 25 mm (fest mit der Radnabe verbunden) wird nur über den Schnellspanverschluss arretiert.

Steckachsenadapter

Der Steckachsenadapter (3) für die Steckachse \varnothing 12,7 mm ist separat sowie mit Antriebsrad herausziehbar (2).

- Dazu zuerst das Antriebsrad abziehen.
 - Anschließend den Klemmhebel nach unten umlegen (2).
 - Den Steckachsenadapter (3) herausziehen oder einstecken.
- 👉 Nach dem Einstecken des Steckachsenadapters (3) den Klemmhebel bis zum Anschlag nach oben umlegen (1).

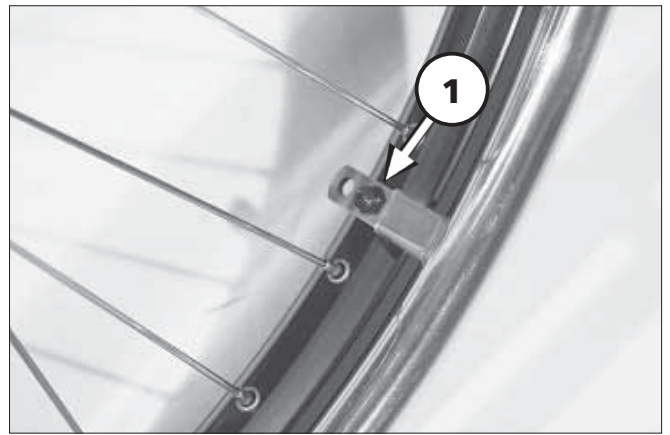


Greifreifen

Alle Greifreifen sind für einen Abstand zum Antriebsrad von 15 mm (1), der Standard-Einstellung, und 25 mm vorgesehen.

Achtung:

- ! Das Austauschen von Greifreifen
- oder Ändern der Greifreifenabstände ist von Ihrer Fachwerkstatt durchzuführen.



Hand- und Speichenschutz

Der Hand- und Speichenschutz verhindert die Verletzungsgefahr der Hände durch ein Hineingreifen in die sich drehenden Speichenräder sowie eine Beschädigung der Speichen.

- Der Speichenschutz wird mit drei Clips (2) an den Speichen befestigt.

Achtung:

- ! Der Wechsel oder Austausch des
- Hand- und Speichenschutzes sollte vom Fachhändler durchgeführt werden.



Antikipprolle

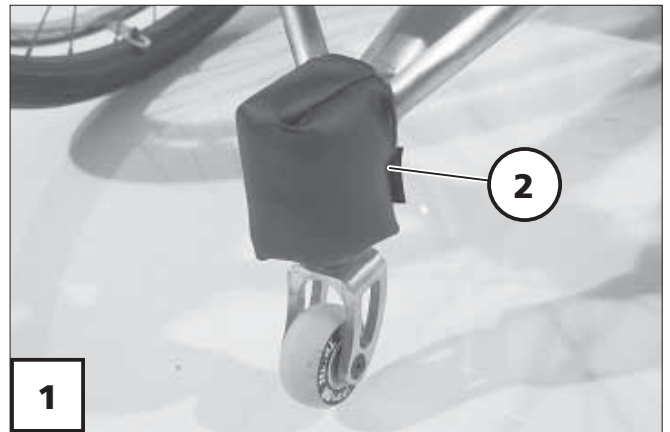
Die Antikipprolle (1) ist um eine Position in der Höhe einstellbar.

Achtung:

- ! Die Einstellung der Antikipprollenhöhe sollte vom Fachhändler durchgeführt werden.

Einstellen der Antikipprollenhöhe

1. Ggf. das Schutzpolster (2) abnehmen.
– Dazu den Klettverschluss öffnen.
2. Die Abdeckkappe des Steuerkopfes entfernen.
3. Die Spannschraube im Steuerkopf demontieren und die Antikipprolle aus dem Steuerkopf ziehen.
4. Für einen geringeren Bodenabstand der Antikipprolle eine entsprechende Scheibe, vor dem Einstecken der Schwenkachse, auf die Kugellager legen.
5. Anschließend die Spannschraube im Steuerkopf wieder montieren.



VERLADEN UND TRANSPORT

Sicherheitshinweise

▲ Für den Transport in Fahrzeugen müssen Sie den Rollstuhl verlassen und auf einer geeigneten Sitzfläche im Fahrzeug Platz nehmen. Es ist verboten, sich im Rollstuhl sitzend transportieren zu lassen. – Bei Unfällen treten Kräfte auf, für die der Rollstuhl nicht ausgelegt ist und Sie somit als Insasse in hohem Maße gefährden.

Transport in Fahrzeugen


Folgende Punkte sind evtl. aus Platzgründen für den Transport in Fahrzeugen erforderlich.

▲ Stützrollen abnehmen.

▲ Antriebsräder abnehmen.

Die für den Transport abgebauten Teile sind sicher zu verstauen und vor Fahrtbeginn wieder sorgfältig anzubringen!

Hinweis:

 Beim Zusammenbau darauf achten, dass jedes Teil wieder ordnungsgemäß angebracht und sicher befestigt wird.

 Korrekten Sitz der Bauteile prüfen.

Transportsicherung

Sowie sich der Rollstuhl im Transportfahrzeug befindet, gehen Sie wie folgt vor:

- Feststellbremsen betätigen.
- Evtl. zuvor demontierte Teile vom Rollstuhl sicher und geschützt verstauen.
- Taschen, Gehstöcke sowie andere nicht zum Rollstuhl gehörende Gegenstände sind zu entfernen und sicher zu verstauen.
- Mit Spanngurten den Rollstuhl sichern.




Die Spanngurte nur an die dafür vorgesehenen Bauteile des Pkw sowie den Rahmenrohren vom Rollstuhl befestigen!

▲ Zum Verzurren des Rollstuhls nicht die Antriebsräder, Lenkräder, Stützräder, das Fußbrett oder die Rückenlehne benutzen. Nur zugelassene Befestigungsmittel verwenden.

INSTANDHALTUNG

Reinigung und Pflege

Hinweis:


-  Den Rollstuhl nicht mit einem Hochdruckreiniger abspritzen!
-  Zur Pflege sollten silikonfreie Reinigungs- und Pflegemittel auf Wasserbasis wie die Lederpflege-Emulsion von Sonax verwendet werden. – Dabei sind die vom Hersteller vorgegebenen Anwendungshinweise zu beachten.
-  Keine aggressiven Reinigungsmittel, z. B. Lösungsmittel, sowie harte Bürsten u.s.w. verwenden.

Polster und Bezüge

Die Polster und Bezüge sind in der Regel mit Pflegeanweisungen (Pflegeschild) versehen. In sonstigen Fällen gelten folgende Hinweise:


- Die Polster mit warmem Wasser und Handspülmittel säubern.
- Flecken mit einem Schwamm oder mit einer weichen Bürste entfernen.

Hinweis:



- Hartnäckige Verschmutzung unter der Verwendung eines handelsüblichen Feinwaschmittels abwischen.
-  Keine Nasswäsche! Nicht in der Waschmaschine waschen!
- Mit klarem Wasser nachwischen und trocknen lassen.

Kunststoffteile

Die Lenkrollen u. a. bestehen aus hochwertigen Kunststoffen.


-  Säubern Sie die Kunststoffteile nur mit warmem Wasser und Neutralreiniger oder Schmierseife.

Achtung:

-  Die Lenkrollen werden durch nichtionische Tenside sowie durch Lösungsmittel und insbesondere Alkohole angegriffen.
-  Bei der Verwendung von handelsüblichen Kunststoffreinigern sind die vom Hersteller vorgegebenen Anwendungshinweise zu beachten.

Beschichtung

Durch die hochwertige Oberflächenveredelung ist ein optimaler Korrosionsschutz gewährleistet.

-  Zur Aluminium- und Chrompflege sind handelsübliche Marken-Alu-Pflege-/Chromputzmittel empfehlenswert.

Fahrgestell

Das Fahrgestell und die Räder können mit einem milden Reinigungsmittel feucht gereinigt werden. Anschließend gut nachtrocknen.

Hinweis:


Die Schweißnähte besonders auf Rissbildung sowie das Fahrwerk auch auf andere Beschädigung prüfen.

Ein gelegentliches leichtes Fetten der Speichen mit Vaseline sorgt ebenfalls dafür, dass Sie lange Freude an Ihrem Rollstuhl haben werden.

Desinfektion

Wird das Produkt von mehreren Personen genutzt, so ist die Anwendung eines handelsüblichen Desinfektionsmittels vorgeschrieben.

Zur Handdesinfektion des Produktes empfehlen wir Incidin plus in 0,25 bis 0,5 %iger Anwendungskonzentration oder gleichwertige Desinfektionsmittel.

 Dabei sind die vom Hersteller vorgegebenen Anwendungshinweise zu beachten.

Hinweis:

Vor der Desinfektion sind die Polster zu reinigen.

Wiedereinsatz

Vor jedem Wiedereinsatz ist der Rollstuhl einer kompletten Inspektion zu unterziehen.

Hinweis:


Die für den Wiedereinsatz erforderlichen hygienischen Maßnahmen sind nach einem validierten Hygieneplan durchzuführen.

WARTUNG

Eine mangelhafte oder vernachlässigte Pflege und Wartung des Fahrzeuges führt zur Einschränkung der Produzentenhaftung.

Wartungsarbeiten

Der folgende Wartungsplan stellt einen Leitfaden für die Durchführung der Wartungsarbeiten dar.

 Er gibt keinen Aufschluss über den tatsächlich notwendigen, am Fahrzeug festgestellten Arbeitsumfang.

Wartungsplan

WANN	WAS	ANMERKUNG
<p>Vor Fahrtantritt</p>	<p>Bremsanlage auf einwandfreie Funktion prüfen</p> <p>Bremshebel bis zum Anschlag betätigen. Die gebremsten Räder dürfen sich unter Betriebsbedingungen nicht mehr drehen. Wenn doch, Bremsen von Fachwerkstatt Instandsetzen lassen.</p> <p>Bremse auf Verschleiß prüfen Bremshebel seitlich bewegen</p> <p>Alle angeschraubten Teile auf festen Sitz prüfen</p>	<p>Prüfung selbst oder mit Hilfsperson durchführen.</p> <p>Selbst oder durch Hilfsperson durchführen. Bei zunehmendem Bremshebelspiel umgehend Fachwerkstatt zur Instandsetzung aufsuchen. – Unfallgefahr!</p> <p>Zu prüfen sind insbesondere:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Befestigung des Sitz- und Rückengurtes, – Befestigung des Fußbrettes, – Funktion der Steckachsen.

Wartungsplan

WANN	WAS	ANMERKUNG
<p>Vor Fahrtantritt</p>	<p>Luftdruck der Reifen prüfen</p> <p>Hochdruck-Bereifung: 8,0 bar (116 psi)</p> <p>Hallensport-Bereifung: 11,0 bar (160 psi) 16,0 bar (232 psi)</p> <p>Reifenprofil überprüfen</p> <p>Rückenrohre und Rahmenrohre auf Beschädigung prüfen</p>	<p>Selbst oder mit Hilfsperson durchführen. Dazu Luftdruckprüfgerät benutzen oder, falls nicht vorhanden, „Daumendruck-Methode“ o. ä. (siehe Sicherheitshinweise < <i>Mechanische Rollstühle</i> > Kapitel < Bremsen >) durchführen.</p> <p>Selbst Sichtprüfung durchführen. Bei abgefahrenem Reifenprofil oder einer Beschädigung des Reifens Fachwerkstatt zur Instandsetzung hinzuziehen.</p> <p>Selbst oder durch Hilfsperson durchführen. Bei Verformung oder Rissbildung im Schweißnahtbereich umgehend Fachwerkstatt zur Instandsetzung aufsuchen. – Unfallgefahr!</p>

Wartungsplan

WANN	WAS	ANMERKUNG
<p>Alle 8 Wochen (je nach Fahrstreckenleistung)</p>	<p>Folgende Bauteile mit einigen Tropfen Öl versehen</p> <ul style="list-style-type: none"> – Bewegliche Teile der Verriegelung. – Bremshebellager. <p>Alle Schraubenverbindungen auf festen Sitz überprüfen</p>	<p>Selbst oder mit Hilfsperson durchführen. Bauteile sind vor dem Ölen von Altölresten zu befreien. Achten Sie darauf, dass das überschüssige Öl nicht die Umgebung (z. B. Ihre Kleidung) verschmutzt.</p> <p>Selbst oder mit Hilfsperson.</p>
<p>Alle 6 Monate (je nach Gebrauchshäufigkeit)</p>	<p>Überprüfen Sie</p> <ul style="list-style-type: none"> – Sauberkeit. – Allgemeinzustand. 	<p>Siehe Pflege. Siehe Instandsetzung.</p>

Reifenpanne

Erfolgt bei der Luftbereifung eine Reifenpanne durch das Eindringen spitzer Gegenstände wie z. B. Nägel, Schrauben, Glassplitter usw. ist der Schaden durch Reparieren (Schlauch flicken) oder Wechseln des Schlauches zu beheben.

Achtung:

- ! Bei einem Radwechsel darf keine Person im Rollstuhl sitzen. Der Rollstuhl muss auf einem ebenen und festen Untergrund stehen. Vor der Demontage eines Rades das Fahrgestell kippstabil abstützen und den Rollstuhl gegen Umkippen und Fortrollen sichern.

Reifenwechsel

Hinweis:

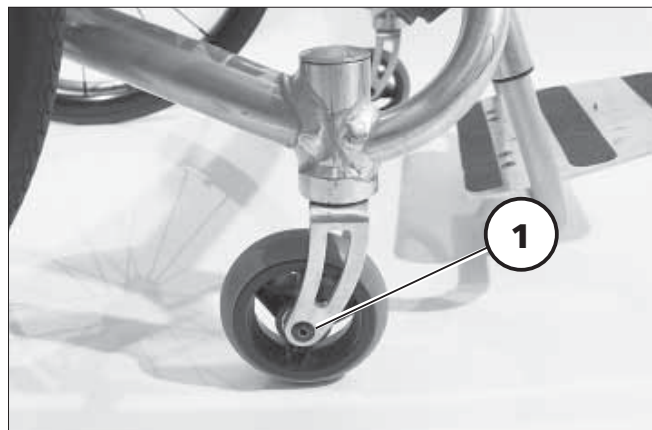
Reifen immer paarweise erneuern.
– Zwei unterschiedlich abgefahrene Reifen beeinträchtigen den Geradeauslauf des Rollstuhls.

Achtung:

Vor einer Reifenreparatur ist das Druckluftventil zu öffnen, um die noch vorhandene Druckluft im Schlauch abzulassen.

Hinweis:

Der Luftdruck der Bereifung ist beidseitig auf der Reifendecke angegeben oder kann den < *Technischen Daten* > entnommen werden.



Reifenwechsel der Antriebsräder

Achtung:

- ! Das Abheben und Aufziehen der Reifendecke hat mit entsprechenden Montierhebeln (Fahrradzubehör) zu erfolgen.
- Keine Schraubendreher oder andere spitze/scharfkantige Gegenstände als Hebel verwenden!

Austausch der Lenkräder

Vor dem Austausch oder einer Reparatur ist die Lenkradachse (1) zu demontieren.

Hinweis:

- ! Lenkräder immer paarweise erneuern.
- ! Beachten Sie für die Montage die Anordnung evtl. eingesetzter Buchsen und Scheiben.

Einstellen der Bremsen

Die Bremsen sind laut < *Wartungsanleitung* > sowie nach jedem Umstecken der Antriebsräder auf Funktion zu prüfen und ggf. neu einzustellen.

- Die Klemmschrauben (1) einer Druck- bzw. Butterfly-Bremse lösen.
- Anschließend die jeweilige Bremse durch entsprechendes Verschieben voreinstellen.

Druckbremse:

- Dazu den Bremsbolzen der nicht angezogenen Druckbremse auf ca. 5 mm - 10 mm vor das Antriebsrad schieben und im rechten Winkel zum Antriebsrad ausrichten.

Butterfly-Bremse:

- Dazu den Bremsbolzen der angezogenen Butterfly-Bremse direkt vor das Antriebsrad schieben und im rechten Winkel zum Antriebsrad ausrichten. Anschließend die Bremse lösen und 5 mm zum Antriebsrad hin nachschieben.

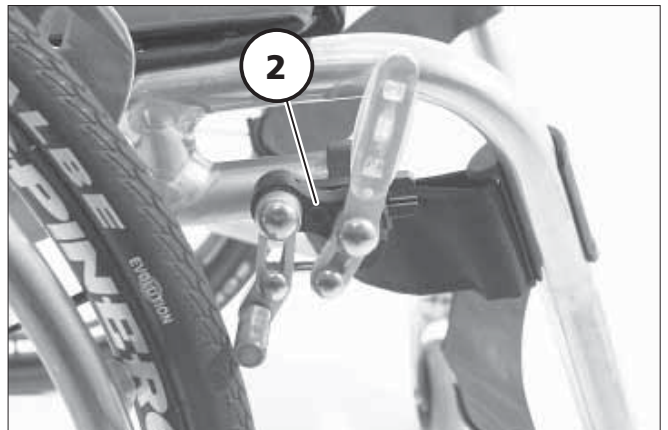
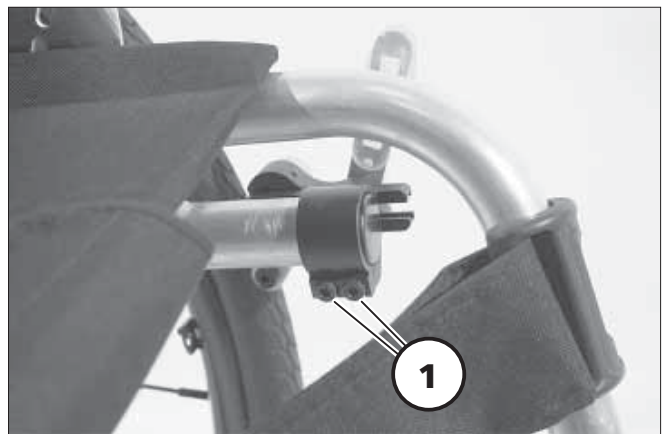
- Die Klemmschrauben (1) wieder festdrehen.

Gegenüberliegende Druck- bzw. Butterfly-Bremse wie beschrieben einstellen.

Druck- bzw. Butterfly-Bremsen unter Berücksichtigung von

- Bereifung der Antriebsräder,
- Luftdruck der Reifen und
- Personengewicht

gleichmäßig einstellen. – Unfallgefahr durch einseitige Bremswirkung!



Hinweis:

Funktion und festen Sitz der Bremsen prüfen.

Feineinstellung der Druckbremsen

- Die Klemmschraube (2) lösen.
- Durch eine geringfügige Verschiebung der jeweiligen Druckbremse im Bereich der Klemmschiene erfolgt die entsprechende Feineinstellung.
- Die Klemmschraube (2) wieder festdrehen.

Hinweis:

Funktion und festen Sitz der Druckbremsen prüfen.

Reparatur

Zur Durchführung von Reparatur- und Instandsetzungsarbeiten wenden Sie sich vertrauensvoll an eine Fachwerkstatt. Sie ist in die Ausführung der Arbeiten eingewiesen und hat geschultes Personal.

Service

Falls Sie Fragen haben sollten oder Hilfe benötigen, wenden Sie sich bitte an Ihren Fachhändler, der entsprechend unseren Richtlinien bei uns im Werk ausgebildet worden ist und Beratung, Service sowie Reparaturen übernehmen kann.

Ersatzteile

Ersatzteile sind nur über einen Fachhändler zu beziehen. Im Falle einer Reparatur sind nur Original-Ersatzteile zu verwenden!

Hinweis:

Bauteile von Fremdfirmen können Störungen hervorrufen.

Eine Ersatzteilliste mit den entsprechenden Artikelnummern und Zeichnungen liegt beim Fachhändler.

Achtung:

- ! Sicherheitsrelevante Teile oder
- Baugruppen sind nur von einer Fachwerkstatt einzubauen. – Unfallgefahr!

Für eine korrekte Ersatzteil-Lieferung ist in jedem Fall die entsprechende Serien-Nr. (SN) früher (Fz-I-Nr.) des Rollstuhles mit anzugeben! Diese finden Sie auf dem Typenschild.

Bei jeder vom Fachhändler durchgeführten Änderung/Modifizierung am Rollstuhl sind ergänzende Informationen wie z. B. Montage-/Bedienungshinweise der Bedienungsanleitung des Rollstuhles beizulegen sowie das Datum der Änderung festzuhalten und bei Ersatzteilbestellungen mit anzugeben.

Dadurch soll bei späteren Ersatzteilbestellungen eine falsche Bestellangabe verhindert werden.

Entsorgung

- ▲ Die Geräteverpackung kann der Wertstoffwiederverwertung zugeführt werden.
- ▲ Die Metallteile können der Altmetallverwertung zugeführt werden.
- ▲ Kunststoffteile können der Wiederverwertung zugeführt werden.
- ▲ Die Entsorgung muss gemäß den jeweiligen nationalen gesetzlichen Bestimmungen erfolgen.
- ▲ Erfragen Sie bitte bei der Stadt-/ Gemeindeverwaltung nach örtlichen Entsorgungsunternehmen.

INSPEKTION

Aus Sicherheitsgründen und um Unfällen vorzubeugen, die aus nicht rechtzeitig erkanntem Verschleiß resultieren, ist unter normalen Betriebsbedingungen eine jährliche Inspektion vorgesehen. Diese ist entsprechend der folgenden Wartungsliste durchzuführen.

Damit der Rollstuhl in jeder Situation ein Höchstmaß an Sicherheit und Zuverlässigkeit bietet, übertragen Sie diese Arbeiten einer Fachwerkstatt.

Die Mitarbeiter der Fachwerkstatt kennen die Technik des Fahrzeuges und haben geeignetes Werkzeug. Sie können beginnenden Verschleiß rechtzeitig feststellen und verwenden Original-Ersatzteile.

Hinweis:

Unter erschwerten Betriebsbedingungen, z. B. erhöhte Beanspruchung – ist es zweckmäßig, Zwischenkontrollen der Bremsen, des Rahmens und des Fahrwerkes zu veranlassen.

Wartungsliste der jährlichen Inspektionsarbeiten

Vorarbeiten zur Sichtprüfung

Sitzkissen und Rückenpolster entfernen. Ggf. das Fahrzeug oder Teilbereiche vor der Sichtprüfung reinigen.

Sichtprüfung

- Rahmen, Anbauteile und Zubehör auf Beschädigung, Korrosion sowie Lack-schäden prüfen.

Allgemeine Kontrollen

- Befestigungsschrauben auf festen Sitz prüfen.
- Befestigung aller Anbauteile/-elemente kontrollieren.
- Klettverschlüsse, Handgriffe, Anbauteile und Zubehör prüfen.
- Anpassgurte auf Beschädigungen prüfen.

Fahrwerk

- Lenk- und Antriebsradbefestigungen kontrollieren.
- Funktion der Steckachsen prüfen.
- Reifenzustand und Reifendruck prüfen.
- Lenkradaufhängung auf Zustand, Funktion und Gangbarkeit prüfen.

Ölen/Fetten

- Drehpunkte und Lagerstellen von Bedienhebeln und beweglichen Teilen.
- Speichen.

Endkontrolle

- Beleuchtungs- und Signaleinrichtung prüfen.
- Brems-/Lenk-/Fahrtest zusätzlich an Steigung und Gefälle.
- Allgemeine Funktionskontrolle der mechanischen Verstelleinrichtungen.
- Fahrtest.

Inspektionsnachweise durch die Fachwerkstatt

Fahrzeugdaten:

Modell:

Lieferschein-Nr.:

Serien-Nr. (SN):

Übergabe-Inspektion

Fachhändler-Stempel:

Unterschrift: _____

Ort, Datum: _____

Nächste Sicherheits-Inspektion in 12 Monaten

Datum: _____

Empfohlene Sicherheits-Inspektion (spätestens alle 12 Monate)

Fachhändler-Stempel:

Unterschrift: _____

Ort, Datum: _____

Nächste Sicherheits-Inspektion in 12 Monaten

Datum: _____

Empfohlene Sicherheits-Inspektion (spätestens alle 12 Monate)

Fachhändler-Stempel:

Unterschrift: _____

Ort, Datum: _____

Nächste Sicherheits-Inspektion in 12 Monaten

Datum: _____

Empfohlene Sicherheits-Inspektion (spätestens alle 12 Monate)

Fachhändler-Stempel:

Unterschrift: _____

Ort, Datum: _____

Nächste Sicherheits-Inspektion in 12 Monaten

Datum: _____

TECHNISCHE DATEN

Alle technisch reglementierte Angaben innerhalb der folgenden Tabellen beziehen sich auf das jeweils individuell angefertigte Modell.

Maßtoleranz +/-1,5 cm, +/-2°

Kürzel der Rollstuhlmaße:

SB = Sitzbreite

Modell: **HURRICANE 1.880**

Typenschild: am Rahmenrohr

Lebendauer / Gebrauchsdauer: 5 Jahre

Abmessungen

Rahmenlänge: individuelle Anfertigung

min. Rahmenlänge: 500 mm

Sitzhöhe (ohne Sitzpolster bis Oberkante Sitzrahmen)

min. hintere Sitzhöhe: 250 mm

Breite: SB + pro °(Grad) Radsturz 20 mm

Sitzkissenstärke: 30 / 50 / 80 / 100 mm

Räder

Lenkrad: Vollgummi

Antriebsrad

Ø 61 cm (24") / Ø 66 cm (26") Hochdruck-Bereifung: 8 bar (116 psi)

Ø 61 cm (24") / Ø 66 cm (26") Hallensport-Bereifung: 11 bar (160 psi)

Ø 63,5 cm (25") / Ø 71 cm (28") Saalsport-Bereifung: 16 bar (232 psi)

Temperaturen

Umgebungstemperatur: -20 °C bis +40 °C

Lagertemperatur: -10 °C bis +40 °C

Zulässige Steigung/Gefälle

zulässige Steigung: 4,5° (8 %)

zulässiges Gefälle: 4,5° (8 %)

Kippsicherheit: 4,5° (8 %)

Gewichte

maximales Nutzergewicht: 120 kg

maximale Zuladung: 10 kg

Werkzeug

Für Einstell- und Wartungsarbeiten wird folgendes Werkzeug benötigt:

Maul- oder Ringschlüssel Schlüsselweite (SW) 8 / 10 / 13 mm

Sechskantstiftschlüssel..... Schlüsselweite (SW) 3 / 4 / 5 / 6 mm

Kreuzschlitzschraubendreher Gr. PH bzw. PZ 0 / 1 / 2

Schlitzschraubendreher..... Gr. klein

Anzugsmomente für Schraubverbindungen

Soweit nicht anders angegeben sind die Schraubverbindungen mit den entsprechenden Anzugsmomenten festzudrehen.

Gewindedurchmesser M 4 3 Nm

Gewindedurchmesser M 5 5 Nm

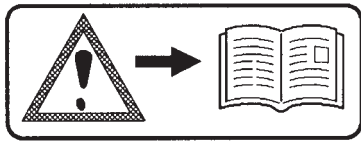
Gewindedurchmesser M 6 10 Nm

Gewindedurchmesser M 8 25 Nm

Gewindedurchmesser M 10 50 Nm

Gewindedurchmesser M 12 85 Nm

Bedeutung der Klebeschilder auf dem Rollstuhl



Achtung!

Bedienungsanleitungen sowie beliebige Dokumentationen lesen.

Bedeutung der Symbole auf dem Typenschild



Hersteller



Bestellnummer



Seriennummer



Produktionsdatum
(Jahr – Kalenderwoche)



zul. Benutzergewicht



zul. Gesamtgewicht



zul. Steigung



zul. Gefälle

NOTIZEN

GEWÄHRLEISTUNG / GARANTIE

Für dieses Produkt übernehmen wir im Rahmen unserer allgemeinen Geschäftsbedingungen die gesetzliche Gewährleistung und eine Garantie entsprechend unseres ausgewiesenen Qualitätsservices. Für Gewährleistungs- bzw. Garantieansprüche wenden Sie sich bitte mit dem nachfolgenden GEWÄHRLEISTUNGS- / GARANTIE-ABSCHNITT und den darin benötigten Angaben über die Modellbezeichnung, die Lieferschein-Nr. mit Lieferdatum und Seriennummer (SN – früher Fahrzeug-Ident-Nr.) an Ihren Fachhändler.

Die Seriennummer (SN) ist vom Typenschild abzulesen.

Vorraussetzung für die Anerkennung von Gewährleistungs- bzw. Garantieansprüchen ist in jedem Fall der bestimmungsgemäße Gebrauch des Produktes, die Verwendung von Original-Ersatzteilen durch Fachhändler sowie die regelmäßige Durchführung von Wartung und Inspektion.

Für Oberflächenbeschädigungen, Bereifung der Räder, Beschädigungen durch gelöste Schrauben oder Muttern sowie ausgeschlagene Befestigungsbohrungen durch häufige Montagearbeiten ist die Garantie ausgeschlossen.

Weiterhin sind Schäden an Antrieb und Elektronik ausgeschlossen, die auf eine unsachgemäße Reinigung mit Dampfstrahlgeräten bzw. absichtliche oder unabsichtliche Wässerung der Komponenten zurückzuführen sind.

Störungen durch Strahlungsquellen wie Handys mit großer Sendeleistung, HiFi-Anlagen und andere starke Störstrahler außerhalb der Normspezifikationen können nicht als Gewährleistungs- bzw. Garantieansprüche geltend gemacht werden.

Achtung:

- ! Nichtbeachtung der Bedienungsanleitung sowie unsachgemäß durchgeführte Wartungsarbeiten als auch insbesondere technische Änderungen und Ergänzungen (Anbauten) ohne unsere Zustimmung führen zum Erlöschen sowohl der Gewährleistungs- und Garantieansprüche als auch der Produkthaftung allgemein.

Hinweis:

Diese Bedienungsanleitung als Bestandteil des Produktes ist bei einem Benutzer- sowie Besitzerwechsel diesem mitzugeben.

Technische Änderungen im Sinne des Fortschrittes behalten wir uns vor.



Dieses Produkt ist konform mit der EG-Richtlinie 93/42/EWG über Medizinprodukte.

GEWÄHRLEISTUNGS- / GARANTIE-ABSCHNITT

Bitte ausfüllen! Im Bedarfsfall kopieren und die Kopie an Ihren Fachhändler einsenden.

Gewährleistung / Garantie

Modellbezeichnung:

Lieferschein-Nr.:

SN (siehe Typenschild):

Lieferdatum:

Stempel des Fachhändlers:



┌ Ihr Fachhändler: ┐

└

└

MEYRA[®]
ORTOPEDIA
Wir bewegen Menschen.

MEYRA-ORTOPEDIA
Vertriebsgesellschaft mbH
Meyra-Ring 2 · D-32689 Kalletal-Kalldorf
Postfach 1 703 · D-32591 Vlotho
Fon +49 (0)5733 922-355
Fax +49 (0)5733 922-9355
info@meyra-ortopedia.de
www.meyra-ortopedia.de

205 336 400 • (Stand: 2009-08) Technische Änderungen vorbehalten!

